



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

APPENDIX Von Numero 35. 1664.

1664

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

1664. Von Numero 35.

Aus Venedig vom 12. Augusti.

Wie die Brieffe aus Levante lauten / sol im Reich Candia die
Pestilentz fast sehr grassiren / welche zu verhüten unsere Offici-
rer in der Stadt Candia allen möglichen Fleiß anwenden the-
sen. Von onfers. Herren General ankunfft allda ist annoch keine Nach-
richt einkommen. Aus Dalmatien hat man ein mehrers nicht / als daß
die Morlacken täglich mit den Türcken in kleinen Schirmbüßeln ge-
standen / worinn bald der eine, bald der ander Beute vnd Victorie dar-
von getragen. Die Fürsten in Italia fangen nunmehr bey weiterer
Eindrechung der Türcken allmählichen an dem Kayser zu assistiren / in
dehne Mantua Kraut vnd Loth anbeut / vnd seho er wartet / wie es auff
genommen worden / vnd Savoyen Böcker zu Ross vnd Fuß schicket.
In der Stadt Vidina hat sich newlich ein verdrießlicher Handel zuge-
tragen / in dehne der Marquis Savorgnani Commendant zu Cernia-
leben wie der General Proveditor allda seinen Einzug gehalten / mit
seiner Carosse für selbiger Stadt Deputirten Wagen fahren wollen /
vnd ob man ihm zwar gesaget / daß die Herren Deputirte den Vorzug
haben müssen / hat er sich doch daran nicht gekhret / so daß die schni-
gen veruhrsaget worden / desselben Pferde durch einige seiner Leute
in die Zäume fallen / vnd selbige zurück halten zulassen / welches der
Marquis der gestalt übel empfunden / daß er den folgenden Morgen die
selben prügeln lassen / daß dann die Herren Deputirte für eine gewaltige
Affront auffgenommen / vnd deswegen den Marquis mit einigen ge-
waffneten Troupen durch die ganze Stadt suchen lassen: Als sie ober
den selben nirgends finden könnien / haben sie sich für seinem Logament
vnd Behausung mit Schiessen vnd anderer Unlust zimlich hören las-
sen /

fen / wie solches nun weiter ablauffen wird / hat man in Kurzem zu ver-
nehmen.

Lothay vom 8. Augustii.

Den 5. dieses seynd Ihre Fürstl. Gn. der Herr Palatinus nebenst
dem Herrn Grafen von Rothal anhero kommen / vñnd folgender ge-
salt eingeholet worden. 1. Kam eine halbe Meil von der Stadt eine
Compagnie Husarn / denen folgte fürs ander der Herr Graf Chialy
nebenst dem Freyherrn Barkozy vñnd den sbrigen. 3. Der hiesige Com-
mandant Herr Obrister Wachtmeister Ritt nebenst Herrn Grafen
Brezza vñnd andern Officieren / wie auch die Schneidawische Compa-
gnie zu Pferde vñnd ein Troup Tragoner. 4. Rahmen 2. Fahnen hiesi-
ger Bürgerschafft / so alle in guter Ordnung daher gingen / vñnd von
hochgedachten Ihrem Herrn bestens empfangen wurden. Worauff
den 5. vñnd 6. die Musterung der newgeworbenen Chialischen vñnd
Barkozischen Husarn in 3000. Mann effectivè bestien / dgeschahet /
die obdemelcter Herr Graf von Mann zu Mann besahet / vñnd die Of-
ficier bey jeder Fahne zur Treu vñnd Eyffer gegen Ihre Mafest. vñnd
Ihr Vaterland anwirre. Inzwischen hatte Herr Franciscus Barko-
zy fürs Ankunfft mehrgedachten Herrn Grafen von Rothal vñnd Ihrer
Fürstl. Gn. Herrn Palatin vnweit von hier auff 150. Türcken getrof-
fen / welche 20. darvon niedergemacht / vñnd 51. gefangen eingebracht /
darvon die meisten gestern allhie nebenst den Pferden verkauft / vñnd ei-
ner so ein Brueck heute lebendig gebraten worden.

Kaab vom 16. Dito.

Vorige Nacht ist der Herr Obriste Maxfeldt allhie im Reiter-
hoffe logiret gewesen / vñnd heute vff Wien in einer Senfften getragen
worden / sich alda curiren zulassen. Heute frühe haben 8. Husarn einen
vornehmen Türcken nebenst 4. andern / so vnweit Schemnitz erlaßt
worden / anhero gebracht / bey denen man verschiedene Schreiben ge-
funden / worin dem Groß. Bezier anbefohlen worden / Desprin weg-
zunehmen. Die Türckische Armee hat zwar das Schloß Schemach
zu attackiren vñnd zubeschieffen angefangen: Weiln aber selbiges gar
hoch auff einem Steinfels lieget / so daß mit schiessen nichts darfür aus-
zu-

zurichten/vnd diedar in liegende sich tapffer halten vnd grossen Wiederstand gethan / massen dann des Groß-Deziers Cankeler nebst andern Bassen vnd vornehmen Türcken schon darfür geblieben: Als haben sie mie Schanden vnd zimblichen Verlust wieder darvon abziehen müssen. Die gehaldigte Bawren melden / daß zu Weissenburg 40000 Mann / so sich mit der Türckischen Armee consungiren solten / erwartet worden.

Fürstencwald vom 17. Augusti.

Für 3 Tagen haben in 2000. Türcken einen Streiff in die Budianische Güter thun wollet: Es hat aber bey Erfahrung zeitlicher Kundschafft Herr Graff Budiani alles vnd jedes / was zum sechten tauglich gewesen / auff gebothen / die Mannschafft so wohl diß: als jenseits des Wassers in die Büsche gesticket / vnd der Türcken solcher gestalt erwartet / die dann bey Ankunfft der selben sich gar still gehalten / vnd im gesingsten nicht moviret / sondern solche zuvor halben theils durchs Wasser passiren lassen / vnd nachgehendes allgemach aus den Büschen von allen Enden auff sie getroffen. da sie nicht nicht Standt halten / sondern bald vff solche Attaque durchgehen wollen / seynd aber zimbllich gepuhet / so daß in 600. ohne was im Wasser geblieben / niedergemacht worden.

P. S. Heute früh ist das jüngst gemeldete Stück / welches der Herr General de Souches den Türcken abgenommen / nebenst einigen andern anhero gebracht worden.

Wien vom 20. Dito.

Am verwichenen Sonnabend seynd 7. Fähnlein Thurckische Fußvölcker in 1000. Starck zu Wasser allhie angelanget. Den folgenden Montag Mittag haben Ihre Fürstl. Gn. von Portia verschiedene anwesende Fürstl. Generals. Personen ansehnlich gastiret. Dem Hn. Graff Nicolas von Serin / so biß dato annoch hie / werden die von Ihrer Königl. Maj. in Spanien vnd Frankreich abermachte Affisch-Gelder / vmb Völcker darfür zu werben / eingehändiget werden / worzu Ihre Maj. darmit 5000 Mann voll geworden werden mügen / einen Beytrag thun wollen. Nach Completirung derselben nun haben Ihre Majest. 5. Türckische Regimenter darbey zu stossen Promiß geben.

Vn

Unsere Armee / die täglich mit frischen Völkern verstarckee wird / campiret anseho bey Edenburg / vnd ist der General Stab in selbige Stadt bis zum Aufbruch einlogiret worden.

Paris vom 22. Augusti.

Der Secourß / so vnterm Herrn Pradel vffs new dem Röm. Käyser wider den Erbfeind zugesand werden sol / besthet in 6000. Mann / so schön vnd außerelesen Volk. Von unser Flotte vnterm Due de Beaufort haben wir vom 21. passato die Nachricht erhalten / daß sie zu Gigeri glücklich arriviret / da dann das Volk zur Stunde fürs Land gesetzt / vnd einig Holz vnd Buschwerck abgehawen worden / vmb mit allem Ernst vnd Fleiß ein klein festes Werck dahin zulegen / die Coust von Barbaryen dardurch im Zwang zuhalten. Die Räuber wahren zwar / vmb solches zu wehren / mit 5000. Mann vff die Wercker vnd Arbeiter aufgefallen / aber dergestalt empfangen worden / daß deren über die Helffte geblieben.

Londen vom 22. Dito.

Am verwichenen Sonntag seynd 26. Commissien vnterm grossen Siegel / vmb See Volk vnd Schiffs Zückerleute zc. zu pressen / außgeben worden: So werden auch neue Präparatoria wieder zum Kriege gemacht / vnd liegen in Dvyns 22. / zu Portomueden 21. vnd zu Charitam 8. Orlog. Schiffe fertig / die alle mit Vires vnd gnugsamer Ammunition seho versehen werden. Vnd ob gleich an Schiffs vnd Boots volck kein mangel: So sollen doch alle im Lande gebohrne aus andern Königreichen vnd Herrschafften wieder eingeruffen werden ihrem Ligitiemen König zu dienen.

Dankig vom 26. Dito.

Aus Warschau wird vermeldt / daß die Tractaten mit Moskow ganz zerßlaget / vnd der Feind mit einer grossen Macht gegen die Wiladaim Anzuge begriffen. Wir bekommen neue Händel. Die Königl. in 2000. starck / haben sich in das kleine Werder vnd Scharpaw mit Macht einquartiren wollen / vnd 5. Reichsthaler von jeder Hufe sühnen zu geben begehret. Sie suchen sich an 2. Orten zu verschanken / deswegen hiesiger Stadt Soldaten gestern außcommandiret worden / solches zu wehren. Die Bürgerwache wird heute angehen.